

# Mitbürger!

**Spendet Möbel für kriegsgetraute und kriegs-  
betroffene Ehepaare!**

**Helfet den Kriegern, die aus dem Felde heimkehren,  
beim Gründen eines eigenen Hausstandes!**

In den meisten Haushalten gibt es entbehrliche gebrauchte Möbel und Hausratsgegenstände, die gewöhnlich auf dem Boden verwahrt werden und dort zugrunde gehen. In der Not unserer Tage dürfen wir solche Werte nicht der Vernichtung anheimgeben. Wer Einrichtungsgegenstände für heimkehrende Krieger spendet, trägt zur Vinderung der Möbelnot bei.

Wer den entbehrlichen Hausrat nicht verschenten kann, soll ihn nicht an Händler verkaufen, sondern der Gemeinde zu einem angemessenen, durch Schätzung bestimmten Preise überlassen. Die Gemeinde wird die gespendeten und angekauften Altmöbel instand setzen und an kriegsgetraute und kriegsbetroffene Ehepaare, wenn sie mittellos sind, unentgeltlich, an zahlungsfähige zu einem von ihr bestimmten Preise durch befugte und fortlaufend kontrollierte Geschäftsleute unter günstigen Zahlungsbedingungen abgeben.

Die so gewährleistete Gemeinnützigkeit des ganzen Unternehmens möge die Wiener Bevölkerung bestimmen, ihre in diesen Zeiten so oft bewährte Hilfsbereitschaft neuerlich zu erweisen.

**Spendet bald und spendet reichlich gebrauchte Möbel für die Kriegsgetrauten!**

Wer für diesen gemeinnützigen Zweck Möbel spenden oder gegen billiges Entgelt abgeben will, möge seinen Entschluß mündlich oder schriftlich dem städtischen Wohlfahrtsamte (Wien, I., Neues Rathaus, 2. Stock) mitteilen.

Sobald eine größere Anzahl von Anboten eingelangt ist, wird bezirkweise die Abholung so schnell, als es der Mangel an Arbeitskräften und Zugtieren gestattet, veranlaßt werden.

Wien, am 10. Oktober 1918.

**Der Bürgermeister:**

**Dr. Richard Weiskirchner.**